

(Der italienische Voranschlag für 1916/17.)

Der italienische Schatzminister hat dieser Tage den Voranschlag über die Einnahmen für das Finanzjahr vom 1. Juli 1916 bis zum 30. Juni 1917 im Parlament eingebracht. Insgesamt präliminiert der Voranschlag Mehreinnahmen von 518 Millionen Lire. In der ordentlichen Gehabung werden die Eingänge mit 2867 Millionen Lire festgesetzt; sie übersteigen die ordentlichen Einnahmen für 1915/16 um 257 Millionen Lire. Die Einnahmen, die sich aus dem Staatsvermögen ergeben, sind um 11.9 Millionen niedriger mit 286 Millionen Lire veranschlagt. Dieser Ausfall ist durch den Rückgang der Erträge der Staatsbahnen bedingt, welche pro 1915/16 mit 25 Millionen und jetzt mit 12 Millionen präliminiert erscheinen. Die mit den neuen direkten Personaleinkommensteuern zusammenhängenden Erträge werden insgesamt auf 180 Millionen Lire veranschlagt. Insgesamt weisen die direkten Steuern ein Mehrerträgnis von 131.7 Millionen Lire auf. Die Mehreinnahmen aus den indirekten Konsumsteuern werden mit 23 Millionen Lire angenommen. In den Zolleinnahmen sowie Seegebühren ist ein Ausfall von 13 Millionen Lire vorgesehen. Bei den Staatsmonopolen wird eine Mehreinnahme von 57.8 Millionen Lire präliminiert. Die Post-, Telephon- und Telegraphenverwaltung soll Einnahmen von 203.8 Millionen Lire (+ 32.5 Millionen Lire) tragen. Die Einnahmen aus den zahlreichen neuen Steuern, beziehungsweise Steuererhöhungen, sollen ein Mehrerträgnis von 375 Millionen abwerfen.